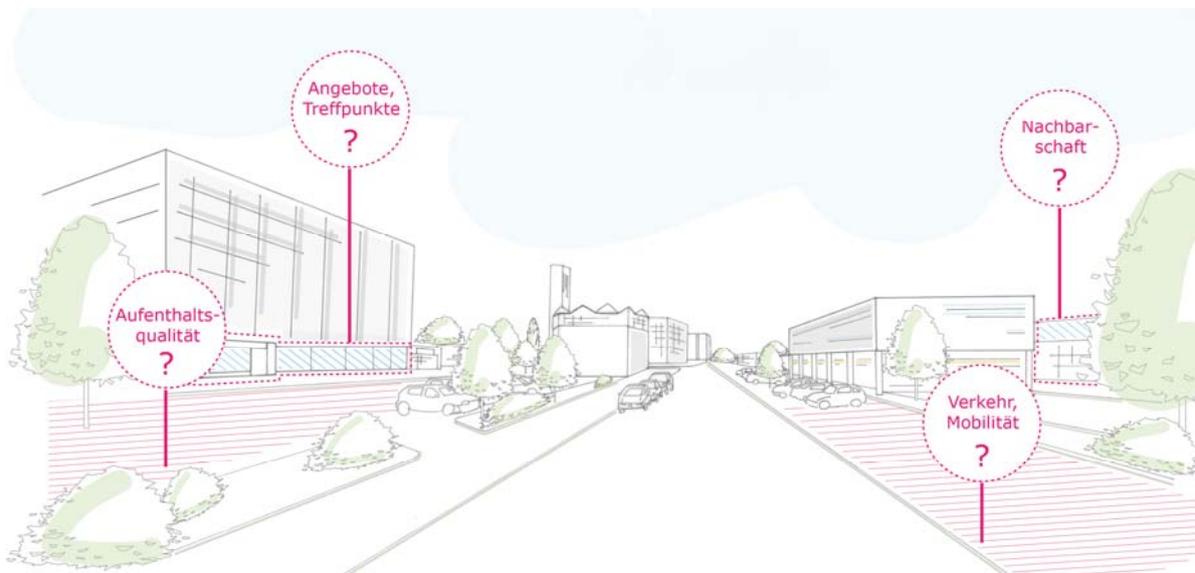


# Ideenwerkstatt zur Neugestaltung des Gebietszentrums Halemweg

21.Mai 2019

im Rahmen des Konkurrierenden Städtebaulichen Gutachterverfahrens  
zur Erstellung eines Gesamtkonzepts für das Gebietszentrum  
der Siedlung Jungfernheide

## Dokumentation der Ergebnisse



© Jahn, Mack & Partner

### Auftraggeber



Durchgeführt im Rahmen des Stadtumbaus Charlottenburger Norden  
Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
Sozialraumorientierte Planungskoordination

### Organisation und Durchführung



Jahn, Mack & Partner  
Architektur und Stadtplanung  
Alt-Moabit 73  
10555 Berlin

In Zusammenarbeit mit:

Harald und Dorothee Poelchau-Stadtteilzentrum (Charlottenburg-Nord)  
Halemweg 18  
13627 Berlin

und der  
Stadtteilkoordination Charlottenburg-Nord

### Dokumentation durch



JAHN, MACK & PARTNER  
architektur und stadtplanung

Berlin, Mai 2019

## Ideenwerkstatt zur Neugestaltung des Gebietszentrums Halemweg

Als öffentlicher Auftakt zum konkurrierenden Städtebaulichen Gutachterverfahren für das Gebietszentrum der Siedlung Jungfernheide am Halemweg fand am 21. Mai 2019 eine öffentliche Ideenwerkstatt zur Sammlung von Ideen der Bürgerinnen und Bürger zur Neugestaltung statt.

Nach der offiziellen Begrüßung durch das Büro Jahn, Mack & Partner als Betreuer des Verfahrens und dem Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung Oliver Schruoffeneger wurden den ca. 70-80 Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Inhalte und der Aufbau des Städtebaulichen Gutachterverfahren anhand der in der Anlage beigefügten Präsentation vorgestellt. Im Anschluss stellten sich die am Gutachterverfahren teilnehmenden Architektur-, Stadtplanungs- und Landschaftsarchitekturbüros vor, die in drei Arbeitsgemeinschaften durch den Bezirk beauftragt sind, städtebauliche und gestalterische Konzepte für das Gebietszentrum und die frei werdenden Bauflächen zu entwickeln. Teilnehmende sind:

- kleyer.koblitz.letzel.freivogel gesellschaft von architekten mbH, Berlin mit KUULA Landschaftsarchitekten, Berlin
- yellowz - Abel Bormann Koch PartGmbH, Berlin mit häfner jiménez betcke jarosch landschaftsarchitektur gmbh, Berlin
- bbz landschaftsarchitekten berlin gmbh, Berlin mit Studio Schultz Granberg GbR, Berlin

Danach folgte die Einführung in die Gruppenarbeitsphase der Ideenwerkstatt durch Jahn, Mack & Partner sowie die Aufteilung der Teilnehmenden in vier Arbeitsgruppen. Insgesamt stand für die Gruppenarbeit eine Stunde zur Verfügung. Ziel war es, gemeinsam mit den Anwohnerinnen und Anwohnern Ideen, Wünsche und Anregungen für das neue Gebietszentrum am Halemweg zu den Kernthemen

- Freiraum/ Aufenthaltsqualität
- Verkehr/ Wegeverbindungen und Mobilität
- Nutzungen/ Angebote & Nachbarschaft

sowie sonstige Ideen oder Wünsche zu sammeln. Die am Gutachterverfahren teilnehmenden Büros teilten sich den verschiedenen Gruppentischen zu und nahmen Ideen, Wünsche und Anregungen der Anwohner und Anwohnerinnen auf. Die vorliegende Dokumentation wird ihnen und dem Obergutachtergremium als Teil der Aufgabenstellung zur Verfügung gestellt.

Bereits im Vorfeld der öffentlichen Ideenwerkstatt sammelte der Jugendclub am Halemweg mit den Jugendlichen ihre Ideen, Wünsche und Anregungen für das neue Gebietszentrum. Diese wurden von den Jugendlichen gemeinsam mit den Ergebnissen der anderen vier Arbeitsgruppen am Ende der Veranstaltung im Plenum vorgestellt.



## Ergebnisse der Ideenwerkstatt

### Gruppe 1



#### Thema Verkehr

Die Luft wird immer schlechter, der motorisierte Individual Verkehr (MIV) sollte verringert werden

Viele kommen zu Fuß zum Einkaufen ins Zentrum, daher ist die barrierefreie Umgestaltung/Sanierung der Wohnwege und eine Beleuchtung für mehr Sicherheitsempfinden wichtig

Parkplatz am Halemweg wird v.a. vom OSZ und als P+R Parkplatz genutzt, Anwohner können ihn kaum nutzen – Vorschlag Parkraumbewirtschaftung prüfen

Die Busanbindung am Halemweg hat oberste Priorität, daher muss Fahrbahnbreite erhalten werden – zugeparkte Ecken müssen verhindert werden, ggf. Straße nur einseitig beparken

Nicht ordnungsgemäßem Parken am Heckerdamm entgegenwirken (Hochseilgarten, zukünftig Kita etc.) - Vorschläge zur Parkplatzorganisation, jedoch beachten, Heckerdamm ist Ausweichstrecke für Siemensdamm, wenn dort Stau

<b>Thema Angebote, Nachbarschaft</b>
Flächen für Drogeriemarkt, Eiscafé anbieten auch um neu entstehenden Stadtplatz am U-Bahnhof Halemweg zu beleben
Erweiterung/Pflege des Einzelhandelsangebots
Sofern das Gebäude am Halemweg 17-19 ersetzt werden soll, muss die Einzelhandelsversorgung während der Bauphase sichergestellt werden
Eine Aufwertung der Einkaufspassagen wäre wünschenswert (Müll, Sicherheit)
Geschützte kleinere Außenfläche für Veranstaltungen mit 40-50 BesucherInnen – ca. 100m <sup>2</sup> , wie Lesungen oder Feste in Nähe zum Stadtteilzentrum herstellen (Blockinnenbereich des südlichen Bildungscampus)
Großen Veranstaltungsraum und zusätzliche Räume für das Stadtteilzentrum

<b>Thema Grün, Aufenthaltsqualität</b>
Zentralen Platz entwickeln (z.B. beidseits des Halemwegs als zentrales Element) – Parkplatz und Vorfeld des Wohnhochhauses bieten mit den schattigen Bäumen gute Voraussetzungen für eine hohe Aufenthaltsqualität
Brunnen/Wasserspiel als Treffpunkt für Alt und Jung auf dem zentralen Platz
Es fehlen Orte mit Sitzgelegenheiten
Schmetterlingswiese in Gestaltung integrieren
(blühende) Hecken nachpflanzen und als Gestaltungselement nutzen
Rotdorn und japanische Kirschbäume als Gestaltungselemente aufnehmen
Beleuchtung an den Wohnwegen herstellen
Vermüllung und der Entwicklung von Dreckecken entgegenwirken

<b>Thema Sonstiges</b>
Umnutzung der leer fallenden Anna-Freud-Schule für Infrastruktur prüfen
Anna-Freud-Schule unter Denkmalschutz stellen?
Initiative zur (Umwelt)Bildung starten um Vermüllung, Vandalismus etc. entgegenwirken und zu mehr Rücksichtnahme und Mitdenken/ Mittun und einer nachhaltigen Verhaltensänderung bei der Erhaltung des Wohnumfeldes anzuregen (Infos zu Mülltrennung, Müllvermeidung etc.)

**Gruppe 2**



Thema Verkehr
Problem Lärm am U-Bahnausgang, an der Bushaltestelle und durch die geplanten Bolzplätze: Lärm-reduzierende Maßnahmen an den U-Bahn Ein- und Ausgängen sowie den Bushaltestellen
Installation von Car-Sharing und Ladestationen
Parkplatz Toeplerstraße Ecke Halemweg überplanen (unten Parkplatz, oben Grünfläche)
Umgestaltung/Optimierung Flächenbedarfe Parken, Parkplatz (Halemweg 21,23) überprüfen
Alternative Nutzung für Parkplatz hinter Halemweg 21, 23 finden (siehe Verortung Plakat), da Stellplätze angeblich kaum genutzt werden.
Mehr Fahrradstellplätze herstellen
Wegeverbindung zwischen Jungfernhaidenpark und U-Bhf. Halemweg herstellen

<b>Thema Angebote, Nachbarschaft</b>
Etablierung eines Bio-Ladens o. ä. zur Aufweitung des Angebots
Größeres Angebot für Jugendliche und Schüler/-innen der Anna-Freud-Schule
Nahversorgungszentrum neu/attraktiver gestalten, zur U-Bahn hin ausrichten, sichtbarer machen
Angebote Nahversorgungszentrum verbessern: qualitativ, Betriebswege, Abläufe
Sichtbarkeit der Angebote (Gastronomie, Einzelhandel) im Allgemeinen verbessern
Kleine Polizeistation einrichten oder Polizeipräsenz verbessern
Entwicklung des Zentrums Halemweg gemeinsam mit vorhandenen lokalen Akteuren (Gastro, Einzelhandel, etc.)
Angebote Einzelhandel links und rechts des Halemwegs anordnen (Geschäfte und soziale Dienstleistungen).
Forderung nach Zeitungsladen in der U-Bahn/ U-Bahneingang
Sport, Kultur, Freizeitzentrum anbieten

<b>Thema Grün, Aufenthaltsqualität</b>
Schaffung eines zentralen offenen Ortes/ Platzes (für Nachbarschaft, Gäste – Ankommen, Bleiben)
So ein zentraler Ort könnte der Parkplatz vor Halemweg 21, 23 sein, diesen zu attraktivem Freiraum umgestalten, Platz mit Springbrunnen
Bolzplatz verlagern, z. B. in Richtung Kita, räumlichen Zusammenhang zwischen Bolzplatz und Jugendclub herstellen
Wunsch nach Bänken mit Rückenlehne
Insgesamt grüne Freiräume bei der Neugestaltung/ Neuplanung östlich des Halemwegs mitdenken
Pavillons vor Halemweg 21, 23 erhalten <u>aber</u> versetzen, um Platz für andere Nutzung der Fläche zu gewinnen

<b>Thema Sonstiges</b>
Abriss der Anna-Freud-Schule überdenken/überprüfen
Informationstafeln, Informationssystem zum Weltkulturerbe, zum Pfad der Erinnerung aber auch zu den lokalen Angeboten



Bei der Planung sollten unterschiedliche Mobilitätskonzepte berücksichtigt werden (z. B. E-Roller, E-Bikes)
Radfahrer sollten nicht auf dem Gehweg fahren, sondern auf dem wenig befahrenen Halemweg
Den Nord-Süd-Grünzug zwischen Heckerdamm und Grünzug Halemweg für Radverkehr nutzbar machen
Radwegeverbindung zwischen U-Bhf. Jakob-Kaiser-Platz und U-Bhf. Siemensdamm herstellen
Durchwegung („Verlängerung“ der Toeplerstraße bis zum Nord-Süd-Grünzug – siehe Verortung Plakat) in Form eines Gehweges erhalten

#### **Thema Angebote, Nachbarschaft**

Gastronomisches Angebot ausbauen und attraktiver gestalten (z. B. Eiscafé anbieten)
Info-Flächen, Info-Tafeln zur Information der Passanten im Gebiet installieren
Erhalt der bestehenden Nahversorgungseinrichtungen gewährleisten
Mehr Außenflächen für Einrichtungen/Angebote des Stadtteilzentrums
Mehr Räume für Einrichtungen/Angebote des Stadtteilzentrums, um Nutzungskonflikte zu vermeiden
Tischtennisplatten sollten bereitgestellt werden
Bolzplatz und Basketballkörbe sollen erhalten bleiben
Sanierung des Bolzplatzes falls Verbleib am jetzigen Standort
Räumlichen Zusammenhang zwischen Jugendclub und Bolzplatz gewährleisten

#### **Thema Grün, Aufenthaltsqualität**

Im künftigen Zentrum sollten viele Grünflächen vorhanden sein
Ein Stadtplatz mit guter Einsehbarkeit, z. B. auf der Parkplatzfläche vor dem Halemweg 21,23
Springbrunnen in Gestaltung integrieren als Treffpunkt für die Nachbarschaft
Umgestaltung Halemweg (z. B. Verkehrsberuhigung) zur Steigerung der Aufenthaltsqualität

#### **Thema Sonstiges**

Wohnungsbau in die Planungen integrieren; dieser kann gerne auch in die Höhe gehen; wünschenswert ist eine geschwungene/organische Fassadengestaltung für Neubauten
Die besondere Architektur des Gebäude am Halemweg 21, 23 mit Ladenpassage sichtbar machen, hervorheben und aufwerten; derzeit ist das Gebäude verdeckt und kaum wahrnehmbar



<b>Thema Angebote, Nachbarschaft</b>
„Spielplätze“ für jede Altersgruppe (von guten Beispielen an anderen Orten lernen)
Kulturräume für freie Szene und Bewohner/-innen (draußen sowie drinnen)
Räume/Angebote für Tanz und Musik
Räume für Ärzte/Tierärzte
Bessere/attraktivere Einkaufsangebote für den täglichen Bedarf – auch frische Angebote
Bereitstellung eines Nachbarschaftstreffs – siehe auch zentralen Platz bei Thema Aufenthaltsqualität
Cafénutzung (Waschhaus-Gebäude zwischen Heilmannring 58 und 60 - siehe Verortung Plakat)

<b>Thema Grün, Aufenthaltsqualität</b>
Schaffung eines zentralen Platzes zum Verweilen, Treffen, Aktivitäten, Café: Keine Bebauung des Parkplatzes vor Gebäude Halemweg 21, 23 - sondern Zusammenführen der Flächen über einen verkehrsberuhigten Halemweg (nur Bus) mit den Freiflächen an den Neubauten für die Infrastruktur - siehe grüne Verortung Plakat
Zusammendenken der unterschiedlichen Räume/Plätze – auch an der Kirche
Bereitstellen von Toiletten an Spielplätzen
Erhaltung von Bestandsbäumen
Hinteren Bereich westlich des Wohnhochhauses und des Nahversorgungszentrums als Grünanlage mit öffentlichem Weg entwickeln
Bäume, dichte Büsche, Grün erhalten

<b>Thema Sonstiges</b>
Neubauten in der Höhe beschränken, um Verschattung zu verhindern
Die Baustruktur Neubau sollte ähnlich sein wie in der Umgebung – z.B. ähnlich wie bei der Charlottenburger Baugenossenschaft – Baukörper im Grünen, an Plätzen, kein geschlossener Blockrand – Durchlässigkeit, „Schrägstellungen“, gemeinsame Außenanlagen
Seniorenwohnungen in normalen Wohnhäusern, ggf. mit buchbarer Tagespflege in der Nähe des Nachbarschaftstreffs
Kombiniertes Senioren- und Studentenwohnen auch für gegenseitige Hilfe
Keine Bebauung auf dem Bolzplatz/ Bolzplatz erhalten
Ehemaliges Waschhaus als zentralen Treffpunkt/ Café nutzen



<b>Thema Verkehr</b>
----------------------

Fahrradweg herstellen
-----------------------

Vorschlag eines Zebrastreifens zur sicheren Querung des Halemwegs
---

<b>Thema Angebote, Nachbarschaft</b>
--------------------------------------

Der Bolzplatz muss bleiben!
-----------------------------

Großen Bolzplatz erneuern (Belag ist kaputt) oder mindestens in gleicher Größe neu bauen; (derzeitige Lage) und unmittelbare Nähe zum Jugendclub erhalten
---

Gleichzeitige Fußball- und Basketballnutzung des Bolzplatzes
--

Mehr Räume für den Jugendclub, um Angebot zu vergrößern (große Küche, Holzwerkstatt, kleine Turnhalle)
--

Jugendclub kann mit anderen Nutzungen im Haus sein, soll aber nicht eingeschränkt werden, aber mehr Platz bekommen -> am liebsten eigenes Gebäude für den Jugendclub
--

<b>Thema Grün, Aufenthaltsqualität</b>
--

Grünflächen mit Sitzmöglichkeiten (Bänke) und Liege-/Picknickwiese
--

<b>Thema Sonstiges</b>
------------------------

-
---